

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b) doit provoquer l'ambiguïté chez le spectateur, l'obliger à décider lui-même. En cela par exemple le dessin 6 est un modèle d'ambiguïté, puisqu'on peut tout aussi bien voir la vie étouffée par le mur, ou le mur renversé par la vie.

c) doit redistribuer un savoir non-orienté, en toute neutralité.

Dans a) et dans c) nous sommes en présence d'intentions précises, celles mêmes qui constituent l'idéologie des messages, et de la même façon qu'elle. Soit en la caricaturant (a), soit en la neutralisant (c).

Dans b) par contre le mode réflexif est effectivement novateur. C'est celui d'une nouvelle critique, active et impliquée, non didactique, celle aussi, peut-être, d'une nouvelle attitude scientifique, sur l'espace en particulier, dans laquelle l'objet est vu avec celui qui voit. Et c'est peut-être aussi l'ordre d'une nouvelle conscience. Et c'est aussi, forcément, l'espoir.

Références

- 1) ECO, UMBERTO, La structure absente, Paris, Mercure de France, 1972.
- 2) BARTHES, ROLAND, Système de mode, Paris, Seuil, 1967.
- 3) LEVI-STRAUSS, CLAUDE, Anthropologie structurale, Paris, Plon, 1958.
- 4) HALL, EDWARD-T., La dimension cachée, Paris, Seuil, 1969.
- 5) GREIMAS, A. J., Sémiotique et sciences sociales, Paris, Seuil, 1976.
- 6) JAKOBSON, ROMAN, Essai de linguistique générale, Paris, Seuil, 1963.
- 7) VINOGRADOV, V. V., Russkij jazyk, Leningrad, 1947, cité par JAKOBSON.
- 8) ATTALI, JACQUES, La parole et l'outil, citation aux conférences internationales de Genève, UNI 2, septembre 1977.
- 9) BAUDRILLARD, JEAN, Pour une critique de l'économie politique du signe, Paris, Gallimard, 1972.
- 10) LEFEBVRE, HENRI, La vie quotidienne dans le monde moderne, Paris, Gallimard, 1970.

Literaturbesprechungen

WEISCHET W.: Die ökologische Benachteiligung der Tropen, B.G. Teubner, Stuttgart, 1977 (128 Seiten).

Ungewöhnlich an diesem Büchlein ist der didaktische Aufbau. Auf nur rund 20 Seiten werden die einzelnen naturgeographischen Benachteiligungen der tropischen Gebiete ohne Umschweife und Belege abgeleitet. Akzente werden dabei auf den Wald, die tropischen Wirtschaftsformen, die Böden und die künstliche Bewässerung gesetzt. In den sehr knapp gehaltenen Kapiteln wird immer wieder auf den 2. und 3. Teil des Buches verwiesen, wo sich einerseits Statistiken und Grundlagen sowie andererseits zusätzliche Information in klarer Gliederung befinden - eine kleine Fundgrube für Lehrer!

Die Idee des Autors, das komplexe Problem auch dem Nichtnaturwissenschaftler zugänglich zu machen, ist vorbildlich, doch müssen dabei auch gewisse Nachteile in Kauf genommen werden, zum Beispiel die langfädige Erläuterung des pH-Wertes. Dank dem geschickten Aufbau allerdings kann sich jeder Leser entsprechend seinem "Niveau" mit zusätzlichen Informationen entdecken.

Zwei Fragen drängen sich nach der Lektüre dieses ansprechenden Büchleins auf: Einmal die Frage, ob sich die wirtschaftliche Benachteiligung der tropischen Gebiete so verblüffend einfach erklären lässt und zum andern die Frage nach einem Konzept zur Ueberwindung dieser Nachteile.

GH 2/78

Peter Fitze

LAUTERBACH Robert (Hrsg. u. Mitverfasser), Physik der Erdkruste, 248 S., 68 Abb., 6 Tab., Ferd. Enke Verlag, Stuttgart 1977, DM 47.--.

Die Geophysik hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht und sich in einem Masse spezialisiert, dass es für den Geographen schwerfällt, überhaupt noch mitzugehen. Er kommt indessen nicht an dieser Wissenschaft vorbei, denken wir nur an die Methoden zur Erforschung kontinentaler Plattenbewegungen oder Fragen, die mit der Nutzung geothermischer Energie zusammenhängen. Im vorliegenden Werk ist der heutige Stand der geophysikalischen Kenntnisse und Verfahren überschaubar dargestellt. Es setzt Verständnis für geologische Zusammenhänge, nicht aber geophysikalisches Spezialwissen voraus. Für den Erdwissenschaftler, insbesondere jenen des Lehrfaches, ist es eine unentbehrliche Anschaffung.

GH 1/1978

Walter Kyburz